



Hematische Kundschafter

Was ist Dreck?

Dreck ist etwas Unangenehmes, dem man am besten aus dem Wege geht. Würde von einem verlangt werden, mit klaren deutschen Worten auszudrücken, was man unter Dreck wirklich versteht, dann würde dies dennoch schwer fallen.

Die treffendste Beschreibung des Begriffes »Dreck« aber gab im Weltkrieg ein Feldwebel. Der hielt in einer Mannschaftsunterkunft Appell und fand dort auf dem Tisch eine Feldmütze vor.

»Eine Soldatenmütze ist doch kein Dreck!« wagte der Betroffene schüchtern einzunehmen.

»Siel« fuhr da der Spieß in die Höhe, »Sie wissen Sie denn überhaupt, was Dreck ist?« »Dreck ist alles, was da ist, wo es nicht hingehört!«

Das wollen wir uns merken. Dreck ist unangenehm, schmutzig, verachtenswert. Wir wollen ihn vermeiden. Aber nicht nur auf unseren Kleidern, Schuhen, Möbeln und greifbaren Gegenständen, sondern auch im Herzen.

Dreck ist alles das, was da ist, wo es nicht hingehört! Das wollen wir uns in unserem Alltag, der wahrlich für jeden schwierig genug zu meistern ist, gut merken!

Feuerchen in der Dämmerung

In diesen Tagen werden auf den Feldern, an lebenden Zäunen, in den Baum- und Weingärten Strauchwerk und Rebstöcke ausgeputzt und beschnitten. Das dürre Holz wird vielfach an Ort und Stelle verbrannt.

Nicht in Ordnung aber ist es, wenn die kleinen oder großen Feuerchen spät in die Dämmerung hinein auflackern und einen lichterlosen Schein noch verbreiten, wenn längst die Gehölfe auf dem Lande und die Häuser in der Stadt verdunkelt sind.

Die Schulen im Stadtkreis Marburg beginnen, wie wir erfahren, ihren Unterricht am kommenden Montag um 7 Uhr bzw. 13 Uhr.

Todesfälle. In Marburg sind gestorben: Der 82jährige Altersrentner Stefan Wratschitsch, Schmidtergasse 26, das zweijährige Kind Erwin des Tischlers Dell Olivio, Prinz-Eugen-Straße 21, das Kind Karl des Zimmermanns Mickl, Jägergasse 4, das Kind Johanna des Reichsbahnlers Wogrin, Gamserstraße 8, die Arbeitergattin Maria Lubitsch, Zeppelngasse 4, und das 14 Monate alte Kind Walter Mattel.

Entlassene Soldaten müssen sich beim Arbeitsamt melden. Das Oberkommando der Wehrmacht hat ange-

ordnet, daß alle Soldaten, die aus der Wehrmacht entlassen werden, sich künftig ausnahmslos unmittelbar im Anschluß an die Entlassung bei dem für den Heimatort zuständigen Arbeitsamt zu melden haben.

Zeitgeschichte in einem eisernen Kasten

Wie die Chronik der Stadt Marburg heute geführt wird

Eine niedere Kassetten mit Stahlwänden, deren Bodenfläche nicht größer ist als die Hälfte eines Küchentisches. Wir entdeckten sie im Arbeitszimmer des Leiters unseres Marburger Stadtmuseums, Professor Busch, und taten einen Blick in ihre Geheimnisse.

Wer sich eine Chronik so vorstellt, daß in einem dicken Folianten Seite um Seite in Schnörkelschrift breit und langatmig das Tagesgeschehen aufgezeichnet ist, wird überrascht sein.

Das erste Kartenblatt: »1941, April 8. Geschichtliche Wende. Gestern um 9 Uhr sind deutsche Truppen in Marburg eingerückt.« Dazu ein Hinweis auf den Wehrmachtsbericht und Zeitungsmeldungen. Die Namen der beiden Kriegsberichterstatter, die den Vormarsch der Truppen mitmachten und schilderten, sind festgehalten: Kiesheben-Schmidt und Peter Wolfram.

An diesem Beispiel, das der politischen Zeitchronik entnommen ist, sieht man die Art der Anlage. Es ist eine Chronik in der modernen Form eines Zettelkataloges. Neben dem großen Geschehen, soweit es in unser städtisches Leben eingreift, sind auch die Tagesereignisse nicht vergessen.

Am 29. November 1943 ist ein Erdbeben verspürt worden. Beginnend um 3 Uhr 6 Minuten. Dauer 3 bis 4 Minuten. Richtung West gegen Ost. Durch die Stärke der Erdbebenwellen haben in den dritten

TAPPERER UNTERSTEINER Aus der Ortsgruppe Leonhard i. d. Büheln, Kreis Pettau, wurde Gefreiter Johann Tomaschitsch (aus Oberrotschützen 66) mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse ausgezeichnet.

Tante Kordula strickt / Von Michael Mohander

Obwohl sie bereits mehrfache Großmutter war, wurde sie von der Verwandtschaft nur »Tante« genannt. Sie war sehr böse geworden, als man sie nach der Ankunft ihres ersten Enkelkindes mit »Oma« tituliert hatte.

Schließlich kann ich ja nichts dafür, daß heutzutage die Kinder den Beginn ihres Erdendaseins nicht erwarten können. Zu meiner Zeit ließen sie sich mehr Zeit dazu! Also sprach Tante Kordula, rückte ihre jugendlich wirkenden randlose Brillen zurecht und strickte weiter.

Tante Kordula hatte zwei Leidenschaften. Eine war, wie sie verschämt zu gestehen pflegte, der Onkel, ihr Mann, gewesen. Er war nicht mehr, die zweite, ihr noch verbliebene Leidenschaft war das Stricken.

Wenn Tante Kordula strickte, so machte sie dabei fast den Eindruck eines Fakirs, bei dessen geheimnisvollem Fingerspiel zuerst ein bandwurmförmliches Gebilde hervorkam, das langsam zu einer dicken Wurst anwuchs.

In Friedenzeiten war das kein Problem. Im sechsten Kriegsjahr war es jedoch unvermeidbar, daß die Wolle seltener wurde. Tante Kordula machte daraufhin die Vergabe ihrer erbtantelichen Zuneigung davon abhängig, daß man ihr koste was es wolle, Wolle besorge.

Um diesen unerquicklichen Zustand stert aufgenommen, und der Abend, vom Kulturamt der Stadt Graz veranstaltet, wurde ein voller Erfolg.

Kurt Hildebrand Matzak

Burgenrestaurator Ebhardt starb

Nachdem er kürzlich seinen 80. Geburtstag begehen konnte, ist Professor Bodo Ebhardt, der beste Kenner und bekannte Wiederhersteller mittelalterlicher Burgen gestorben.

Immer öfter begegnet man nun den Grazer Bühnenliebhabern im Vortragssaal. Diesmal waren es Anni Mayer und Hans Jörg Adolff, die sich einen Kranz heiterer Dichtungen von den Klassikern bis zur Gegenwart (auch den Bereich der Mundartdichtung mit einbeziehend) gewählt hatten und sogleich Kontakt mit ihren Zuhörern fanden.

10.000 Versehrtensportabzeichen

In diesen Tagen wurde die im November 1942 von dem verstorbenen Reichssportführer von Tschammer und Osten mit Zustimmung des Führers geschaffene besondere Klasse des Reichssportabzeichens für Kriegversehrte und sonstige körperbehinderte Männer das Versehrten-Sportabzeichen, zum 10.000. Male verliehen.

Leitsätze für die Beobachtung des Feindes

Jeder kann der Truppe wichtige Dienste leisten

Jetzt, wo der Krieg weite Teile der Zivilbevölkerung unmittelbar in sein Geschehen hineingezogen hat, kann jeder einzelne unmittelbar Teil jener Abwehrfront werden, die in heißem Kampf sich gegen den Einbruch der ostischen Steppe anstremt.

- 1. Ruhe und klare Beobachtung. Ferngläser, soweit vorhanden, bereit halten! 2. Feindfahrzeuge genau zählen, unterscheiden nach Panzern, Lastkraftwagen und Versorgungsfahrzeugen! 3. Fahrtrichtung und Verhalten (Rast, In-Stellung-gehen) unter genauer Ortsangabe feststellen! 4. Datum und Uhrzeit festlegen! 5. Sofort zur nächsten Befehlsstelle der Truppe oder des Volksturmes oder die schriftliche Meldung dorthin senden, und selbst weiter beobachten!

festzustellen, ihre Marschrichtung und ihr Verhalten zu bestimmen, bleibt immer. Die Gegenmaßnahmen können nur eingeleitet werden, wenn das Feindbild klar ist.

Die jugoslawischen Machthaber dahinterkamen, trug ihr das viele Anfeindungen und Verfolgungen ein. Auch im Schwäbisch-Deutschen Kulturbund wirkte sie sehr eifrig mit.

Trifft. In der Zeit vom 28. Januar bis 17. Februar kamen hier 18 Kinder zur Welt. Die Ehe gingen ein Ernst-Julius Rußmann und Brigitte Mathilde Felgitsch.

Verdunkelt wird vom 5. bis 11. März von 18.45 Uhr bis 5.45 Uhr!

Eine deutsche Frau und Mutter

Am 1. März starb in Graz nach langem Leiden im 77. Lebensjahr die Oberlehrers- und Besitzerswitwe Lehrerin i. R. Maria Iglar aus Lorenzen am Bachern.

Die jugoslawischen Machthaber dahinterkamen, trug ihr das viele Anfeindungen und Verfolgungen ein. Auch im Schwäbisch-Deutschen Kulturbund wirkte sie sehr eifrig mit.

Trifft. In der Zeit vom 28. Januar bis 17. Februar kamen hier 18 Kinder zur Welt. Die Ehe gingen ein Ernst-Julius Rußmann und Brigitte Mathilde Felgitsch.

Verdunkelt wird vom 5. bis 11. März von 18.45 Uhr bis 5.45 Uhr!

Verdunkelt wird vom 5. bis 11. März von 18.45 Uhr bis 5.45 Uhr!

Verdunkelt wird vom 5. bis 11. März von 18.45 Uhr bis 5.45 Uhr!

AMTL. BEKANNTMACHUNGEN

Der Landrat des Kreises Pettau (Verenämrat) Hundekontakum — VIENREUCHENPOLIZEILICHE ANORDNUNG. Wegen der weiteren Ausbreitung der Tollwut wird meine viehschuenpolizeiliche Anordnung vom 12. Febr. d. J. (verlautbart in der »Marburger Zeitung« vom 19. Febr. d. J.) und dem Statersk. gospodar vom 24. Febr. d. J. sowie in der Mitteilungen des Landratsamtes Pettau N. 2. vom 14. Febr. d. J.) auf das gesamte Gebiet des Kreises Pettau ausgedehnt.

FAMILIENANZEIGER

ihre Vermählung geben bekannt: Feldwebel HELMUT ERDMANN u. GRETE ERDMANN geb. MÖR'H. — Danzig, 3. III 1945 - Marburg-Dr. 1097

Ferdinand Zerle

Obertollner. Hiel einem feindlichen Luftangriff zum Opfer. Beerdigung Dienstag 6. III., 16 Uhr. Friedhof Drauweiler. Marburg Dr. 6. III. 1945. In tiefer Trauer: Peter Zerle, Bruder; Sophie, Mitzi und Erika, Schwestern; Leopoldine, Gertrude, Schwesterinnen; Popp, Dolf, Hansl, Neffen; Edith, Ingrid, Silve, Errika, Nichten, u. alle Verwandten. 1104

Tieferschüttet und schmerz erfüllt geben wir die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Mutti, Schwiegermutter und gute Oma, Frau

Mathilde Higersnerger geb. RUDOLF

einem Bombenangriff zum Opfer gefallen ist. Wer unsere geliebte Mutti gekannt hat, wird wissen was wir verloren haben. Cilli, Krainburg, Pettau, am 2. März 1945 342 In unsagbarem Leid: Gertrude Maier, Tochter; Peter Maier, Schwiegersohn; Helmut Maier, Enkelin, und Maria Koppold, Nichte.

Josef Kresse

ist an den Verwundungen, die er bei einem Luftangriff in Ausführung des Dienstes erlitt, im schönsten Alter von 20 Jahren am 7. II. 1945, in einem Lazarett gestorben. Haseibach, Marburg (Drau), Forchheim Kötiach, im Februar 1945. In tiefer Trauer: Johann u. Anna Kresse, Eltern; Franz, Maria, Robert, Frieda, Anna, Ernst, Geschwister, und alle übrigen Verwandten.

Unsere liebe Mutter und Großmutter, Frau

Agnes Fuhrmann

hat uns am 7. März für immer verlassen. Beerdigung Freitag, 9. März, um 16 Uhr, vom Trauerhaus, Haus am Bachern 2, aus auf den Ortsfriedhof in Kötsch. Marburg Dr. 8. März 1945. In tiefer Trauer: Josef und Alois Fuhrmann, Söhne; Annela Jelen, Tochter, und alle Verwandten.

Anliehlich des schweren Verlustes meines lieben Gatten u. guten Vaters, sagen wir allen innigsten Dank, insbesondere der Pa. Nov. er. Gefolgshatt, sowie den Kranzabspendern für die Hilfe. 1107 Die tieftrauernden hinterbliebenen Familien: Pichleritzsch samt Verwandten.

KLEINER ANZEIGER

REALITÄTEN. Saniparvella ca 400 m² zu verpachten in der Domkogelgasse. Anfr. beim Portier Hotel »Marburger Hof« 1158-2. OFFENE STELLEN. Die Einweisung von Arbeitskräften ist an die Zustimmung des zuständigen Arbeitsamtes gebunden. Aeltere Frau für Hauswirtschaft am Lande gesucht. Antr.: Medwed Hasch, Kötsch. 1139-6

ZU MIETEN GESUCHT

Zwei Angestellte suchen ab sofort ein Zweibettzimmer. Bettwäsche vorhanden. Zuschriften: Teubnerbach Stefan B. Fa. Mayreder, Beethovenstraße 2-1, Tür 30 1100-8

HEIRAT

Klitterer, alleinstehender, vermöglicher Ökonom wünscht alleinstehende unabhängige Grundbesitzerin zu heiraten. Zuschr. an die »M. Z.« unter »Ökonomie-Fachmann« an die Verw. des »Staj. Gosp.« 1093-12

FUNDE UND VERLUSTE

Verrentasachen auf der Straße nach Gams gefunden. Abzuholen Güterabfertigung Hauptbahnhof (Versand). 1165-13. Hornbrille im großen Futteral von Burgasse bis Bahnhof, Hammerlinggasse bis Hüttblock. Abzugeben gegen Belohnung Burgasse 4, bei Photohaus Wagner. 1148-13. Brauner Jagdhund entlaufen (Deutscher Kurzhaar). Gegen Belohnung abzugeben bei Dr. Meixler, Langergasse 8, Telefon 23-65 1159-13. Schwarze Handtasche auf dem Wege Volleruber bis Krankenhaus verloren. Inhalt: Strümpfe, Feinwolle, Kleiderkarte usw. Abzugeben gegen Belohnung Duchatschgasse 5 oder M. Z. 1156-13. VERSCHIEDENES. Gut erhaltener tiefer Kinderwagen wird für Damenfahrrad mit guter Bereifung retauscht Reim. Lissagasse 41 1146-14. Gabe Herren-Sommer-Schuhe, Größe 6, taedellos, gegen buntes Sommerkleid, Größe 44 Zuschriften unter »Sommerkleid« an die M. Z. 1147-14

Höchstpreise für untersteirisches Gemüse

Auf Grund des § 2 des Preisbildungsgesetzes vom 20. 10. 1936 (RöBl. I. S. 922) und der mir erteilten Ermächtigung werden hermit ab 8. März 1945 nachstehende Höchstpreise für untersteirisches Gemüse festgesetzt. Die Höchstpreise enthalten alle Unkosten der Erzeugungstufe und verstehen sich frei Verladestation des Erzeugers bzw. der Bezirksabgabestelle wagonverladen. Sie gelten bis zur nächsten Veröffentlichung. Für nicht genannte Waren gelten die zuletzt festgesetzten Höchstpreise.

Ware	Zrzeugerhöchstpreise		Verbraucherhöchstpreise	
	AM	BM	AM	BM
Kartoffeln, ohne Laub je kg	0.22	0.17	0.30	0.27
Kohlrabi mit Herzblatt je kg	0.26	0.20	0.35	0.32
Kraut, weiß je kg	0.17	0.14	0.23	0.19
Kraut, rot je kg	0.26	0.20	0.35	0.32
Petersilie u. Pastinak-Wurzeln je kg	0.34	0.28	0.45	0.35
Petersilienkränze je B zu 12 dkg	0.40	0.32	0.53	0.42
Porree je kg	0.46	0.38	0.60	0.50
Radische 1 Bund zu 10 St.	0.14	0.10	0.19	0.14
Retlich ohne Laub je kg	0.12	0.10	0.16	0.14
Rüben weiß je kg	0.09	0.07	0.12	0.10
Rote Rüben je kg	0.17	0.14	0.23	0.19
Salat, Rapanzel je kg	1.20	0.90	1.50	1.20
Sellerie m' Herzblatt u. 5 cm u. B	0.40	0.32	0.52	0.42
Sellerie m' Herzblatt u. 5 cm u. B	0.40	0.32	0.52	0.42
Spinat (Blätter), je kg	0.64	0.50	0.84	0.64
Spinat Wurzeln, je kg	0.58	0.40	0.76	0.52
Steckrüben (Wurzeln), je kg	0.09	0.07	0.12	0.10
Schnittlauch je Bund zu 12 dkg	0.40	0.32	0.52	0.42
Wirsingkohli grübel Sorten, je kg	0.23	0.19	0.30	0.25
Zwiebel je kg	0.27	0.22	0.36	0.29